

FC Kempten: Mitglieder sind heute am Zug

Vorstandswahl heute bei außerordentlicher Versammlung

Kempten Unter welcher Führung packt der FC Kempten seine wirtschaftlichen und sportlichen Probleme an? Eine Antwort auf diese Frage können die Mitglieder des Fußball-Bezirksligisten am heutigen Donnerstag bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus Stift (19 Uhr) geben. Auf der Tagesordnung steht die Abberufung des derzeitigen Vorsitzenden René Stache.

Stache: „Kein Kommentar“

Zudem soll eine neue Führung gewählt werden. Wie berichtet, stellt sich der Physiker Dr. Klaus Kometer mit einem neuen Vorstandsteam zur Wahl. Die außerordentliche Mitgliederversammlung war vom vorläufigen Insolvenzverwalter Markus Fröhlich (Friedrichshafen) einberufen worden (wir berichteten). 65 Mitglieder hatten sich im Vorfeld der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. März in einer Unterschriftenliste gegen Stache eingetragen. Ob der gebürtige Sachse heute Abend erscheint, lässt er offen: „Ich gebe keinen Kommentar ab. Die Mitglieder werden schon sehen, was passiert“, sagte er auf Anfrage unserer Zeitung. Seit der letzten Versammlung hat sich einiges getan. So wurde das Kreisliga-Team FC Kempten II von Walter Auerbacher abgemeldet. (ts)

Sportnotizblock

TSV Dietmannsried Heute, Donnerstag, ist die Geschäftsstelle geöffnet. Morgen, Freitag, bleibt sie geschlossen.

FC Kempten Heute, Donnerstag, außerordentliche Mitgliederversammlung, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Stift“.

TSV Dietmannsried – Tennis Morgen, Freitag, Infoabend für Eltern der Trainingskinder, 18 Uhr, Tennisheim.



Auf diesem Grundstück könnte in Dietmannsried ein neuer Fußball-Platz entstehen: Das wünschen sich der TSV Dietmannsried sowie der Gemeinderat. Doch bislang scheiterten die Verhandlungen. Das Grundstück gehört der Kirche, die es seit 30 Jahren an einen Landwirt verpachtet hat.

Foto: Hermann Ernst

TSV Dietmannsried muss weiter auf einen neuen Fußballplatz warten

Grundstücksverhandlungen Gemeinde kann sich nicht mit Kirche und Landwirt einigen

VON TOBIAS SCHUHWERK

Dietmannsried Die Fußballer des TSV Dietmannsried müssen weiter auf einen dringend benötigten dritten Fußballplatz warten. Zwar gibt es ein Grundstück gegenüber der Laubener Straße, das von Vereinsseite als „optimal“ bezeichnet wird. Doch diese Fläche, die sich im Besitz der „Pfarrfründe“ der katholischen Kirche befindet, bleibt bis auf Weiteres an einen Landwirt verpachtet. Die Verhandlungen zwischen Gemeinde, Kirche und dem Landwirt sind vorerst gescheitert.

„Im Dezember sah es noch gut aus. Aber jetzt ist keine Lösung in Sicht. Es gibt Differenzen zwischen Kirche und Gemeinde“, sagt Bürgermeister Hans-Peter Koch, der eine baldige Lösung für die Fußballer herbeiseht. Diese fordern bereits seit 20 Jahren, dass ihnen die Gemeinde dabei hilft, endlich einen

weiteren Fußballplatz zu finden. Die Abteilung platzt laut TSV-Vorsitzendem Heinz-Dieter Kinkel aus allen Nähten: „Momentan sind 250 große und kleine Fußballer aktiv und der Zulauf ist ungebrochen.“ Der Schulsportplatz und der „Bolzplatz“ auf einer von der Kirche gepachteten Wiese reichten längst nicht mehr aus. Das sieht laut Koch auch der Gemeinderat so.

Als Bürgermeister habe er intensiv darauf hingearbeitet, dass die Fußballer möglichst schon im nächsten Jahr auf dem Grundstück gegenüber der Laubener Straße einen Fußballplatz bekommen. Doch dieser Traum ist nun offenbar geplatzt. Die Kirche verweist darauf,



Hans-Peter Koch

das sie das Grundstück bis 2014 an einen Landwirt verpachtet hat. „Dieser Vertrag hat für uns Bestand. Wenn der Landwirt nach 2014 weiter Interesse an dem Grundstück hat, dann ist er unsere erste Wahl“, sagt Pfarrer Helmut Guggemos auf

Anfrage unserer Zeitung.

Landwirt in Sorge wegen Lärm

Der Landwirt ist nur unter bestimmten Bedingungen bereit, von seinem Pachtvertrag zurückzutreten. Generell hat er Verständnis für die Pläne des TSV Dietmannsried. Doch er sorgt sich auch um eine mögliche Lärmbelastung vor seiner Haustüre. Deshalb fordert er unter anderem, dass die Gemeinde

für ihn die Hälfte des über 20 000 Quadratmeter großen Grundstücks kauft – also jenen Teil direkt vor seinem Hof. Der andere Teil könne dann als Fußballplatz verwendet werden. „Nur wenn mir ein Teil der Fläche gehört, kann ich sicher sein, dass da auch immer Ruhe ist und zum Beispiel nichts gebaut wird“, sagt der Landwirt.

Die Gemeinde wäre laut Bürgermeister Koch sogar bereit, dem Landwirt die Teilfläche zu kaufen. Doch das geht nicht, betont Pfarrer Guggemos: „Das Gelände ist unverkäuflich“, meint er und verweist auf Richtlinien der Pfarrfründe mit Verwaltungssitz in Regensburg bzw. Augsburg. Er rät der Gemeinde, sich nach alternativen Grundstücken umzusehen, damit der TSV seine „wichtige und sinnvolle Arbeit für die Jugend“ angemessen betreiben kann. Die Fußballer müssen also weiter warten.

Durchhänger im vorletzten Saisonspiel

Tischtennis: Frauen des Wildpoldsried verlieren in Freimann

Wildpoldsried Im vorletzten Saisonspiel mussten die Tischtennis-Frauen des SSV Wildpoldsried in der Landesliga Süd/West eine 5:8-Niederlage beim ESV München/Freimann hinnehmen.

Durch den 8:3-Erfolg im Hinspiel gingen die SSV-Frauen zuversichtlich in die Begegnung gegen den Tabellen siebten. Doch schnell zeigte sich, dass die Heimmannschaft diesmal deutlich stärker aufgestellt war. Vor allem die Freimanner Nummer eins, Sabine Neldner, spielte auf einem schier ungläublichen Niveau. Sie gewann alle Partien und ließ auch Birgit Hössl im Spitzeneinzel (3:1) keine Chance.

Gut präsentiert sich auf Seiten des SSV erneut Vanessa Albrecht, die wie in der Vorwoche zwei Spiele gewann. Zwar steuerten Birgit Hössl und Sylvia Zengerle, sowie das Doppel Heisl/Albrecht noch jeweils einen Punkt bei, doch am Ende reichte es für Wildpoldsried nicht zum erhofften Punktgewinn. Der Mannschaft war anzumerken, dass es für sie nur noch um die wenig spannende Frage geht, ob sie Fünft- oder Sechster wird.

Zengerle und Hensen steigen auf

Trotz dieser Niederlage hatte jedoch die Fahrt in die Landeshauptstadt auch ihr Gutes. Im Vorfeld besuchten die SSV-Frauen nämlich das letzte Heimspiel des FC Bayern München in der Tischtennis-Oberliga Süd. Für diesen sind seit dieser Saison die früheren SSV-Spitzenkräfte Christiane Zengerle und Britta Hensen im Einsatz. Was den Profis aus der Fußballabteilung heuer verwehrt bleibt, gelang den Tischtennis-Frauen im ersten Anlauf – der Meistertitel. (rhö)

SSV Wildpoldsried Hössl 1, Zengerle 1, Albrecht 2, Hössl/Zengerle.

Ehrungen beim TV Kempten 1856

Langjährige Mitarbeit

25 Jahre Kurt Blaschke, Christine Dietrich, Helga Dietrich, Christa Dörfler, Maximilian Dörfler, Ingo Ehret, Heidi Emmert, Irene Endres, Michael Ess, Tobias Gundermann, Jean-Pierre Hacquin, Angela Häfele, Edeltraud Hagenmüller, Gerhard Haspel, Christa Jocham, Franka Lechner, Karin Menninger, Birgit Nadler, Elisabeth Proksch, Christa Reiner, Herta Rief, Kurt Schmid, Bernd Schüler-Wallrath, Marianne Schuller, Helene Stoerch, Corianna Weber, Valentin Weber, Karl-Heinz Weimann, Andreas Wolf.

40 Jahre Waltraud Auerbacher, Ilse Baumberger, Jens Bergner, Klaus Bohlinger, Angelika Brunner, Sieglinde Eltrich, Herbert Ferschl, Gisela Gail, Herta Geiger, Werner Gessner, Anton Herz, Hermann Horneber, Angelika Jellen-Ritter, Wilfried Kalmus, Karin Kissel, Ewald Kywitz, Leni Lutz, Gerhard Maier, Ute Maier, Hildegard Malz, Brigitte Müller, Fritz Ostertag, Konrad Rösch, Rosemarie Rösch, Herbert Schif, Dieter Schmidt, Lilo Weitnauer-Schmidt, Helmut Scholz, Margit

Scholz, Hermine Schwaninger, Adolf Stahler, Elfriede Stiller, Klaus Peter Wilhelm, Marlies Wirth, Werner Wirth, Karl-Ludwig Zirmgibl.

50 Jahre Paul Krämling.

70 Jahre Johanna Horn.

80 Jahre Rita Leeb, Reinhold Salzer.

Ehrenmitglied Philipp Frank.

Sonderehrungen

Ehrennadel in Bronze Valerij Frolov (Übungsleiter/ÜL Leichtathletik), Hermann Hergert (Helfer Behindertensport), Helmut Lieb (Abteilungsleiter/AL Allstyle), Hans Pöhler (Helfer Turnen), Florian Sassel (ÜL Ski), Helmut Wachter (ÜL Karate).

Silber Vera Ahne, Andreas Giza, Paul Maier, Eduard Paukert, Elisabeth Wagner (alle Helfer Behindertensport), Sabine Blodau (ÜL Turnen).

Gold Jean-Pierre Hacquin (ÜL Schwimmen), Astrid Häußler (ÜL Gymnastik), Andreas Neuhauser, Thomas Weigl (ÜL Ski).

Gold mit Stein Adolf Bernhart (ÜL Handball), Agnes Böjti (ÜL Gymnastik), Uwe Gail (ÜL Ski), Elisabeth Wiedhopf (AL und ÜL Reha- und Gesundheitssport).

„Bedenkliche Entwicklung“

Delegiertenversammlung Präsidium beklagt Mitgliederschwund beim TV Kempten 1856

VON JÜRGEN LUTZ

Kempten 220 Vereine umfasst der Sportkreis Oberallgäu/Kempten des Bayerischen Landessport-Verbandes (BLSV). Der Kreisvorsitzende Benno Glas stellte bei der Delegiertenversammlung des TV Kempten 1856 fest, „bei der Nummer 1“ zu sein. Trotz der in dieser Region erreichten Größe von 3997 Mitgliedern ist Präsident Ullrich Kremser unzufrieden, da der Verein erstmals unter 4000 Mitglieder hat.

Der Mitgliederschwund ist zwar kein Spezifikum des TVK – auch anderen Vereinen geht es so –, doch nicht nur Verwaltungsreferent Philipp Frank stimmt diese Entwicklung nachdenklich. „Der Mitgliederschwund hat sich fortgesetzt“, sagte er. „Ein dauerhaftes Absinken unter 4000 hätte zur Folge, dass die Aktivitäten unseres Vereins nicht mehr in bisherigem Umfang aufrecht erhalten werden könnten.“

Geänderte Kostenentwicklung

Es gab aber auch bessere Nachrichten im Laufe der Versammlung. So berichtete der Technische Referent Walter Schleppl vom Jahr 2010, das „in die Geschichte des TVK als das Jahr mit dem größten Kapitalaufwand für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Sportanlagen eingehen wird.“ Der TVK verändert sein Gesicht am Sportpark im Aybühlweg und zollt der Entwicklung Tribut, der ein moderner Verein wohl verpflichtet ist.

Dass dies nicht umsonst zu haben ist und dementsprechend Geld kostet, verdeutlichte Finanzreferent Dieter Schmidt, der sich bei den Neuwahlen entgegen der üblichen Zeit von zwei Jahren nur noch für ein Jahr wählen ließ; danach wird er nicht mehr zur Verfügung stehen.

Schmidt teilte mit, dass sich die Kostenentwicklung für die Sanierungsmaßnahmen verändert habe. Nunmehr müsse von einem Gesamtvolumen von 746 000 Euro ausgegangen werden (177 000 Euro mehr, als 2007 ursprünglich geschätzt war). Man warte vor allem auf 160 000 Euro (105 000 Zuschüsse und 55 000 Darlehen) des BLSV. Der Kreisvorsitzende Glas: „Wir können nur die Gelder weitergeben, die wir vom Freistaat zur Verfügung gestellt bekommen. Momentan gibt es einen Investitionsstau von sechs Jahren. Der Staat steckt in einer finanziellen Klemme.“ Die Sache sei letztlich ein Politikum, so Glas.

Dessen ungeachtet eilen die Sportler des TVK von Erfolg zu Erfolg, so Sportreferent Gerhard Neumann. Über 200 Titel gab es bei Allgäuer, schwäbischen und bayeri-

schen Meisterschaften im Jahr 2010. Sechs Titel gab es bei deutschen Meisterschaften, zudem jeweils einen dritten Rang bei einer Europameisterschaft und bei den Paralympics. Bei Weltmeisterschaften stehen ein zweiter und ein dritter Platz zu Buche. Zwei neue Abteilungen gebe es beim TVK (Badminton und Parcouring), die Faustballer seien aus dem TVK ausgeschieden.

Generationswechsel geht weiter

Der Generationswechsel macht auch vor dem TV Kempten 1856 nicht halt. Nachdem Ullrich Kremser 2008 der Nachfolger von Karl Peter geworden war, stellte sich nun Verwaltungsreferent Philipp Frank aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung. Sein Amt übernimmt Sabine Stahl. Die 35-jährige Rechtsanwältin ist Judo-Übungsleiterin für

Kinder und Erwachsene im TVK und war selbst erfolgreiche Judoka.

Schon jetzt ist absehbar, dass das Präsidium des TVK kommendes Jahr eine weitere Veränderung erfährt, wenn Finanzreferent Dieter Schmidt aus-

scheidet, was er bereits angekündigt hat. Passend zum Thema sagte Silvia Reich-Recla vom Stadtverband der Sportvereine: „Jung und Alt fühlen sich beim TVK gut aufgehoben.“ Und dass die Alten den Jungen beim TVK stets zur Seite stehen, sagte Kremser in der Laudatio zu Philipp Frank, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde. „Er war mir stets ein väterlicher Freund.“



Philipp Frank



Seltene Ehrungen für äußerst langjährige Mitgliedschaften, von links: Johanna Horn (70 Jahre), Ullrich Kremser (TVK-Präsident), Rita Leeb (80 Jahre), Dieter Schmidt (TVK-Präsidium), Reinhold Salzer (80 Jahre).

Fotos: Laurin Schmid



Bei der TVK-Delegiertenversammlung wurden viele Mitglieder für 40 Jahre Vereinstreue geehrt, vorne von links: Helmut Scholz, Anton Herz, Hildegard Malz, Rosemarie Rösch, Margit Scholz, Ilse Baumberger, Ute Maier, Gerhard Maier, Angelika Jellen-Ritter. Hinten von links: Klaus Bohlinger, Sieglinde Eltrich, Jens Bergner, Brigitte Müller, Wilfried Kalmus, Leni Lutz, Hermann Horneber.